

Gedenken an die Opfer der Deportation nach Gurs

Am 22. Oktober 1940, am letzten Tag von „Sukthoth“, dem jüdischen Laubhüttenfest, wurden mehr als 6.500 Jüdinnen und Juden aus Baden, der Pfalz und dem Saarland deportiert. Unter ihnen waren rund 2.000 Mannheimerinnen und Mannheimer. In einer von der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Rhein-Neckar e.V. organisierten Veranstaltung am Glaskubus in P 2 wurde an die Opfer erinnert.

„Zum Erinnern gehört eine Verpflichtung für die Gegenwart und für die Zukunft. Die Forderung des ‚Nie wieder‘, die in den vergangenen Jahrzehnten bei Erinnerungsveranstaltungen gern geäußert wurde, muss mit Leben gefüllt, muss durch Taten begleitet werden. Wann, wenn nicht jetzt?“, mahnte Oberbürgermeister Christian Specht in seiner Ansprache.

Im Juni 1940 lebten von den einst fast 7.000 Jüdinnen und Juden noch an die 2.000 in Mannheim. Sie wurden am 22. Oktober fast alle in das Lager Gurs in Südfrankreich deportiert. Wer die „Vorhölle von Auschwitz“, wie das Lager wegen der katastrophalen Zustände und hohen Todeszah-

len genannt wurde, überlebte, wurde ab 1942 in die Vernichtungslager Auschwitz, Sobibor und Majdanek deportiert und dort ermordet.

„Die Verfolgung, der Terror, die grausamen Morde machten keinen Halt vor alten Menschen, Frauen oder Kindern. Vor zwei Wochen, am 7. Oktober, dem Tag des ‚Simchat Thora‘, wieder einem hohen Feiertag in der Jüdischen Welt, wurde Israel Opfer brutaler Angriffe. Wieder machten die Mörder keinen Halt und töteten junge wie alte Menschen, Kranke, Frauen und Kinder. In den Jahren nach dem Holocaust sind an keinem Tag so viele Jüdinnen und Juden ermordet worden wie an diesem Tag des Angriffs der Hamas auf Israel. Wir erklären uns solidarisch mit Juden in aller Welt, die aufgrund ihres Glaubens bedroht werden und stellen uns entschieden gegen alle Formen von Antisemitismus“, erklärte der Oberbürgermeister.

Umrahmt wurde die Veranstaltung von Musikstücken. Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der Marie-Curie-Realschule beteiligte sich mit einem Anspiel und Kantor Amnon Seelig sprach das Kaddisch.

Medienmittwoche

Im November lädt die Stadtbibliothek Mannheim wieder zu den Medienmittwochen in die Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 ein.

Am 8. November ab 17 Uhr zeigt ein Vortrag, wie Kinder und Jugendliche im Umgang mit KI-basierten Anwendungen gestärkt werden können und stellt Methoden vor, um beispielsweise ChatGPT im Unterricht einzusetzen.

Am 15. November ab 16.30 Uhr gibt ein Medienpädagoge eine Einführung in das Thema „Deep Fakes“. Er informiert über die Möglichkeiten von Manipulationen, um Fälschungen zu erkennen und vorhandenes Wissen zu vertiefen. Die Veranstaltung richtet sich an Ju-

gendliche ab 13 Jahren, Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen sowie weitere Interessierte.

Am 22. November ab 17 Uhr wird das digitale Angebot der Metropolbib und der elektronischen Ausleihe vorgestellt.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Weitere Informationen:

Eine Anmeldung vorab per E-Mail an stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/2938933 ist erforderlich. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Julie Bassermann Preis 2023

Zum ersten Mal wurde am 26. Oktober der Julie Bassermann Preis verliehen, mit dem herausragende wissenschaftliche Arbeiten im Bereich „Frauen in Führungspositionen“ an der Universität Mannheim ausgezeichnet werden.

„Mit dieser Preisauslobung wollen wir – wissenschaftlich fundiert – die Öffentlichkeit für die Beseitigung von strukturellen und stereotypen Benachteiligungen von Frauen in Führungspositionen sensibilisieren“, so Zahra Deilami, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Mannheim.

So waren beispielsweise Anfang 2023 von 705 Vorstandsmitgliedern der 160 deutschen börsennotierten Unternehmen gerade 109 Frauen (17,4 Prozent). Prämiert werden mit dem Julie Bassermann Preis betriebswirtschaftliche Arbeiten, die den Gender-Gap im Bereich „Frauen in Führungspositionen“ und seine Beseitigung innovativ beleuchten. Vergeben wird der Preis in den Kategorien

„Bachelor-/Masterarbeiten“ sowie „Dissertationen“.

Dieses Jahr wurden Leo Schmallenbach mit seiner Dissertation „Gender Differences in Innovation and Competitive Settings“ und Laura Scheerer mit ihrer Masterarbeit „Resilienzrelevante Herausforderungen, Ressourcen und Coping-Strategien von Frauen in Führungspositionen: Eine Interviewstudie“ prämiert. Die Preisträgerin und der Preisträger erhielten jeweils ein Preisgeld von 1.000 Euro.

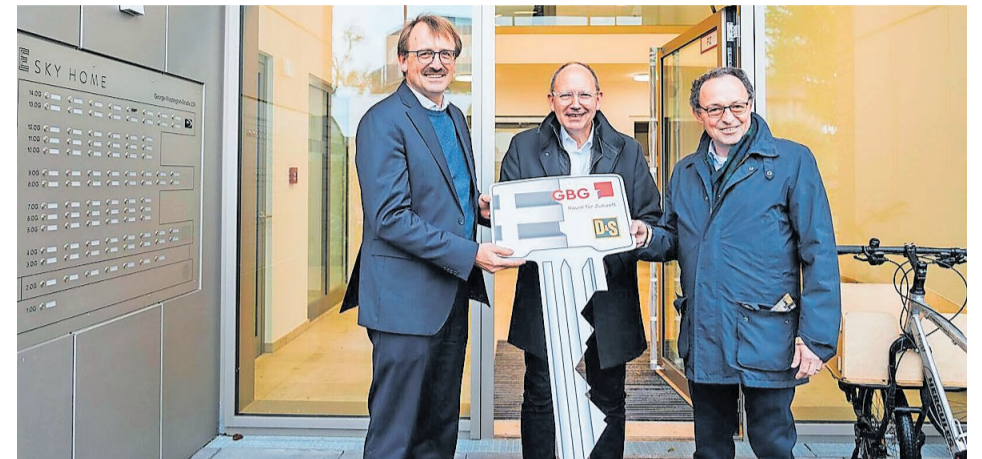
Der Julie Bassermann Preis wird im Zuge der Umsetzung der „Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler und regionaler Ebene“ in Mannheim vergeben. Ausgelobt wird der Preis von der Gleichstellungsbeauftragten und dem Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim und durch die Fakultät für Betriebswirtschaftslehre der Universität Mannheim fachlich begleitet.

Hochpunkt E auf FRANKLIN fertiggestellt

Der Hochpunkt E auf FRANKLIN ist fertiggestellt. Er ist 52 Meter hoch und bietet neuen Wohnraum im Herzen des Quartiers. Lebenswerte Wohnarchitektur und modernen Städtebau zusammenführen, das ist der Anspruch in Mannheims jüngstem Stadtteil. Herausgehobene Gebäude geben dem Quartier ein Gesicht und tragen zur Identitätsbildung bei, genauso wie zentrale Wegeführungen. Ein zentraler Teil dieser Idee sind die HOME-Gebäude, von denen mit dem Hochpunkt E nun das erste fertiggestellt wurde.

„Wir haben hier hochwertigen Wohnraum mitten in FRANKLIN geschaffen, um Mannheim als Wohn- und Lebensort zu stärken“, sagte Karl-Heinz Frings, Geschäftsführer der GBG. „Verbunden haben wir das mit einer wirklich einzigartigen Architektur, mit der wir dem Stadtteil ein Gesicht geben. Für uns ist das darum ein absolut außergewöhnliches Projekt, das trotz eines schwierigen Umfelds in der Bauwirtschaft pünktlich fertig geworden ist“, so Frings.

„Dieses Gebäude ist ein schon von weitem sichtbares Zeichen für die Innovationskraft unserer Stadt“, so Oberbürgermeister Christian Specht, auch Aufsichtsratsvorsitzender der GBG. „Für uns ist zudem ein vielfältiges Wohnangebot auf FRANKLIN wichtig, von gefördertem Wohnraum, verschiedenen Mietangeboten, Eigenheimen und wie hier nun Eigentumswohnungen. Als Großstadt mit einer eher niedrigen Eigentumsquote sind solche Angebote wesentliche Teile eines Quartiers.“



von links: Karl-Heinz Frings, Geschäftsführer der GBG, Oberbürgermeister Christian Specht und Karl-Heinz Heffner, geschäftsführender Gesellschafter der D&S Bauunternehmung, bei der Schlüsselübergabe.

FOTO: MARINA TERECHOV/GBG

Geplant wurde der Hochpunkt E vom renommierten Architekturbüro AS+P Albert Speer + Partner GmbH in Frankfurt. In dem Wohnhaus sind 113 Wohnungen auf 14 Stockwerken entstanden. Im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss befinden sich über zwei Stockwerke sogenannte Townhouses mit Gartenzugang, darüber vom zweiten bis zum 14. Stockwerk Wohnungen in verschiedenen Größen zwischen 38 und 150 Quadratmetern verteilt auf ein bis fünf Zimmer. Im vierten und neunten Obergeschoss befinden sich insgesamt 15 barrierefreie Wohnungen.

Alle Wohneinheiten sind mit Fußbodenheizung und Parkettboden ausgestattet, verfügen über bodentiefe Fenster mit Dreifach-

Verglasung sowie über Balkon oder Terrasse. In der Tiefgarage ist für jede Wohnung ein Stellplatz vorhanden, alle Stellplätze sind für E-Mobilität vorbereitet. Großzügig gestaltete Grünflächen sind zur gemeinschaftlichen Nutzung. Die Eigentumswohnungen mit KfW-55-Standard werden aktuell durch die GBG verkauft und stärken so auch die Eigentumsquote auf FRANKLIN.

Weitere Informationen, Grundriss-Beispiele sowie Kontaktdaten sind auf www.e-franklin.de zu finden. Aktuell baut die GBG auch den Hochpunkt H nur wenige Meter entfernt ebenfalls in der George-Washington-Straße, die Gebäude O und M werden von einem privaten Investor erstellt.

Rheinau: Bau des Mehrgenerationenspielplatzes beginnt

Der Stadtraumservice erneuert den sanierungsbedürftigen Spielplatz in der Plankstadter Straße in Rheinau umfassend seit Mitte Oktober. Es wird ein generationsübergreifender Spielplatz mit vielseitigen, auch barrierefreien Angeboten für Jung und Alt gebaut. Der Spielplatz soll im Frühjahr 2024 fertiggestellt werden.

In einem Beteiligungsverfahren hatte die Stadtverwaltung Kinder, Jugendliche und Erwachsene trotz Corona-Pandemie zu ihren Ideen bezüglich des neuen Spielplatzes befragt. Mit Unterstützung der Rheinau-Grundschule und des Quartiermanagements haben Kinder aus der Umgebung ein Mosaik-Krokodil für den Spielplatz hergestellt und werden eine Freundschaftsbank bemalen. Jugendliche vom Nachbarschaftshaus Rheinau und der Rheinaus-SBBZ

werden einen Holzzaun bemalen. Das Material übernimmt der Stadtraumservice vom kirchlichen Areal auf der BUGA.

„Der Bau des Mehrgenerationenspielplatzes wird rund 1,8 Millionen Euro kosten. Das ist ein herausragendes Projekt mit vielen Angeboten, auf die sich die Bürgerinnen und Bürger freuen dürfen“, so Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell. „Wir danken der evangelischen Landeskirche für die unkomplizierte Bereitstellung der Materialien. Den beteiligten Einrichtungen und Schulen danke ich für ihr besonderes Engagement.“

Pfarrer Hansjörg Jörgen von der evangelischen Gemeinde Rheinau sagte: „Die großen Steine und die langen Hölzer, der Kirchturm und die Stauden aus unserem ökumenischen Möglichkeitsgarten auf der BUGA

23 werden auch hier Teil eines Ortes für alle Generationen sein. Wir als Kirche freuen uns, dass hier ein kirchliches Projekt in die Stadt hineinwirkt und die Pflanzen hier aufs Neue Wurzeln schlagen.“

Es wird einen Wasserspielplatz, einen Kleinkindbereich, ein Generationenkarussell, Bodentrampoline, einen Kletterturm mit Röhrenrutsche sowie eine Nestschaukel geben. Zudem wird es neben Fitnessgeräten auch eine Calisthenics-Anlage geben. Auch werden eine Toilettenanlage und ein Holzpodest als Bühne für Veranstaltungen gebaut. All dies wird in eine parkähnliche Anlage integriert. Der neue Spielplatz wird mit vielen neuen Bäumen, Sträuchern und Stauden abgerundet. Entlang der Karlsruher Straße wird eine neue Hundewiese eingerichtet.

Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche aus Seckenheim

Die Kinder und Jugendlichen aus Seckenheim sind ein weiteres Mal aufgerufen und eingeladen, sich einzubringen: Im Rahmen der 68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung veranstaltet das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro das Follow-up der Stadtteilversammlung vom 29. März.

Dieser Nachfolgetermin findet am Mittwoch, 8. November, im Schifferkinderheim, Seckenheimer Hauptstraße 211, statt. Beginn

für die Erwachsenen ist bereits um 17 Uhr und für die Kinder und Jugendlichen um 17.30 Uhr.

In verschiedenen Kinder- und Jugendforen trafen sich die Mitarbeitenden des Kinder- und Jugendbüros mit jungen Menschen aus dem Stadtteil, um über ihre Anliegen zu sprechen. Ihre Themen durften die Kinder- und Jugendgruppen bei der Stadtteilversammlung im März Vertretenden aus Gemeinderat und Bezirksbeirat vorstellen.

Beim Follow-up wird nun darauf geschaut, wie der Stand der Bearbeitung der Anliegen ist. Die Politikerinnen und Politiker machen das Verfahren, aber auch mögliche Hürden für die Umsetzung der Anliegen transparent. Auf diese Weise soll gewährleistet werden, dass die Themen adäquat nachverfolgt und begleitet werden.

Weitere Informationen sind unter www.68deins.de zu finden.

WEITERE MELDUNGEN

Projektausschreibung: „Kooperationsprojekte 2024 – Zusammenleben in Vielfalt“

Einreichungen bis 30. November möglich

Den gesellschaftlichen Zusammenhalt und ein respektvolles Miteinander stärken – das sind zentrale Ziele der Kooperationsprojekte des Mannheimer Bündnisses für ein Zusammenleben in Vielfalt. Gemeinnützige Organisationen und Vereine sind aufgerufen, bis 30. November Projektvorschläge für Vielfaltskooperationen im Jahr 2024 einzureichen.

In unserer Gesellschaft gibt es immer mehr Verschwörungstheorien und Fake News. Meinungsverschiedenheiten stoßen zunehmend unversöhnlich bis feindselig aufeinander. Unterschiedliche, sich überlappende Krisen verunsichern die Menschen und verstärken die Gerechtigkeit und die Verhärtung im Umgang miteinander. In dieser

gesellschaftlichen Atmosphäre drohen die demokratischen Werte des Respekts, der Offenheit und der Solidarität an Bedeutung zu verlieren.

Daher sind insbesondere Projektanträge willkommen, die in Mannheim einen Beitrag zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und des konstruktiven Austauschs sowie zum positiven Erleben der Werte der „Mannheimer Erklärung für ein Zusammenleben in Vielfalt“ leisten. Einzelprojekte können mit bis zu 15.000 Euro gefördert werden.

Die Projektausschreibung „Kooperationsprojekte 2024“ sowie die Antragsformulare sind unter www.mannheim.de/buendnis abrufbar. Die Ausschreibung stellt eine Gesamtfördersumme von rund 80.000 Euro

zur Verfügung. Die Mittel erhält die Stadt Mannheim über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, um lokale Handlungskonzepte zur Förderung von Demokratie und Vielfalt zu unterstützen.

Die Fördermittel werden in Mannheim für die Arbeit des Mannheimer Bündnisses für ein Zusammenleben in Vielfalt eingesetzt. Die Bündnispartnerinnen und -partner verbinden dabei ihre Kräfte, um ein respektvolles Zusammenleben in Vielfalt zu fördern und sich gegen unterschiedliche Formen der Herabsetzung und Diskriminierung zu engagieren. Dem offenen Netzwerk können interessierte Institutionen beitreten.

Time Warp am Wochenende

Am Freitag, 3. November, und Samstag, 4. November, findet die Time Warp in der Maimarkthalle und im Maimarktclub statt. Die Veranstaltung beginnt an beiden Tagen um 20 Uhr und endet am Samstagmorgen um 10 Uhr sowie am Sonntagmorgen um 9 Uhr. Es werden an jedem Veranstaltungstag zirka 13.000 Besucherinnen und Besucher erwartet.

Der Veranstalter wird wieder Maßnahmen zur Lärmminimierung ergreifen: Ordnungspersonal stellt sicher, dass die Türen im Bereich der Maimarkthalle geschlossen bleiben, sodass Lärm nicht ungehindert nach außen dringt. Darüber hinaus werden Kühlcontainer als Schallschutz an Türen, welche aus-

schließlich vom Personal genutzt werden, sowie Schallschutzwände aufgestellt. Durch ein spezielles Soundsystem wird die Ausbreitung tieffrequenter Geräusche auf die Dancefloors begrenzt.

Der Veranstalter hat außerdem eine Firma beauftragt, welche die Veranstaltung messtechnisch überwacht sowie dafür Sorge zu tragen hat, dass die von der Behörde erlassenen Lärmrichtwerte eingehalten werden. So können bei eventuellen Beschwerden sofort die gemessenen Werte herangezogen werden. Falls die Grenzwerte objektiv überschritten werden, veranlasst die Stadt unverzüglich eine Reduktion des Lärmpegels.

Während der Veranstaltung ist die Ser-

vice-Hotline 0621/4250985 eingerichtet. Unter dieser Rufnummer ist der Veranstalter durchgängig erreichbar und beantwortet Fragen rund um das Festival. Die Polizei ist im Hintergrund tätig und beaufsichtigt die Veranstaltung während der gesamten Dauer.

Weitere Veranstaltung am Samstag

Am Samstag, 4. November, findet ab 14 Uhr außerdem das Fußballspiel SV Waldhof gegen MSV Duisburg im Carl-Benz-Stadion statt. Es kann zeitweise zu Verkehrsbehinderungen rund um das Veranstaltungsgelände kommen. Es wird für alle Veranstaltungen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen.

Wartungs- und Reparaturarbeiten im Fahrlachtunnel

Im Bereich des Fahrlachtunnels muss bis Sonntag, 12. November, mit Verkehrsbeeinträchtigungen gerechnet werden. Aufgrund von Wartungsarbeiten an der Tunneltechnik sind die beiden Tunnelröhren im Wechsel voll gesperrt und der Verkehr wird einspurig auf die entgegengesetzte Spur umgeleitet.

Neben Beleuchtung und Lüftungsanlage werden die Entwässerungsanlage und die Signalelektronik gewartet sowie diverse Reinigungsarbeiten durchgeführt.

Die Arbeiten sind im regelmäßigen Turnus erforderlich, um die Betriebssicherheit des Tunnels zu gewährleisten. Dem Verkehr



FOTO: STADT MANNHEIM

steht in dieser Zeit jeweils nur eine Fahrspur zur Verfügung.

Die Verkehrseinrichtungen für die Sperrung der Tunnelröhre Nord werden am Sonntag, 5. November, abgebaut. Bis dahin ist die Nordröhre gesperrt. Der Verkehr wird über die Südröhre geführt. Diese ist nur einspurig in beide Richtungen befahrbar.

Am Sonntag, 5. November, wird die Verkehrseinrichtung in der Tunnelröhre Nord abgebaut und in der Südröhre für die Sperrung aufgebaut.

Eine Woche später, am Sonntag, 12. November, sind die Arbeiten abgeschlossen und die Sperrung wird aufgehoben.

Beregnungsanlage für Grünfläche am Wasserturm

Der Stadtraumservice baut seit Mitte Oktober eine neue Beregnungsanlage für die Grünanlage um den Wasserturm. Dank einer zeitgemäßen Steuerung wird die Bewässerung der Grünanlage künftig effizienter ablaufen.

Die neue Anlage spart auch wertvolles Trinkwasser: Sie wird an einen Brunnen angeschlossen, der eigens dafür gebaut wird. Für den Bau der neuen Beregnungsanlage

und des Brunnens wird die Grünfläche abschnittsweise gesperrt. Im Frühjahr 2024 werden die Arbeiten voraussichtlich abgeschlossen und das gewohnte Bild wiederhergestellt sein.

Die Stadt Mannheim investiert 580.000 Euro in die neue Beregnungsanlage. Auf einer Fläche von knapp 20.000 Quadratmetern werden rund 5.000 Meter Rohrleitungen verlegt und 230 „Regner“ eingebaut.

Wissenswertes zu Balkon-Solaranlagen

Am Dienstag, 28. November, veranstaltet die Klimaschutzagentur Mannheim eine Informationsveranstaltung zu aktuellen Neuerungen aus dem Bereich „Balkon-Photovoltaik-Anlagen“ (steckerfertige, kleine Photovoltaik-Anlagen).

Diese Anlagen bieten einen einfachen ersten Schritt zur eigenen Stromerzeugung. Da sie leicht an Balkonen und Terrassen installiert werden können, eignen sie sich besonders für Miet- und Eigentumswohnungen. Die Veranstaltung findet ab 18 Uhr im Vor-

tragssaal der Abendakademie (U 1, 16-18, Mannheim) statt. Im Anschluss an einen kurzen Vortrag stehen Energieberatende der Klimaschutzagentur für Fragen zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

Eine Anmeldung unter www.abendakademie-mannheim.de/programm/kurs/D111002 (Kurs D111002) ist erwünscht. Die Veranstaltung findet im Rahmen der landesgeförderten Initiative „PV-Netzwerk Rhein-Neckar“ und in Kooperation mit der Mannheimer Abendakademie statt.

Die Fledermaus

Vorstellungen im Januar im Nationaltheater

Was wäre ein Maskenball ohne ein bisschen Spaß? Das denkt sich auch Eisenstein, als er sich von seinem Freund Dr. Falke, auch die Fledermaus genannt, dazu überreden lässt, einen Maskenball zu besuchen, anstatt seine achtjährige Arreststrafe anzutreten. Eisensteins Kammerzofe Adele ist unter falschem Vorwand ebenfalls auf dem Weg dorthin. Frau Eisenstein, alleine im Haus zurückgelassen, empfängt einen Tipp zum Aufenthaltsort ihres Mannes und zögert nicht lange: Als ungarische Gräfin maskiert, erscheint sie unerkannt ebenfalls auf dem Ball, um sich an ihrem Mann zu rächen.

„Die Fledermaus“ gilt als Höhepunkt der Goldenen Operettenära und gehört zu den berühmtesten Bühnenwerken von Johann Strauss. Die Komposition erstrahlt unter der Leitung von Janis Liepinš in einer für den Rosengarten von Stephanie Schimmer in Szene gesetzten Fassung. Vorstellungen sind am 9., 11. 14. und 16. Januar.

Weitere Informationen:

Karten sind online unter www.nationaltheater.de, telefonisch unter 0621/1680150 oder an der Theaterkasse in O 7, 18 erhältlich.

Senioren-Spezial in Ausstellung „Kinderträume“

Freitags ab 14 Uhr können Seniorinnen und Senioren die Sonderausstellung „Kinderträume“ ab sofort zum ermäßigten Eintrittspreis besuchen. Statt 13,50 Euro zahlen sie nur 7,50 Euro. Die Rabatt-Aktion gilt bis zum Ausstel-

lungsende am 26. Mai 2024. In der Schau „Kinderträume“ präsentieren die Reiss-Engelhorn-Museen einen besonderen Schatz: rund 100 historische Puppenküchen und Kaufläden.

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Vereine und Ehrenamt stärken

Kranz: „Vereine sind für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft essentiell“

Fraktion im Gemeinderat CDU

„Wir wollen, dass die Stadtverwaltung den Vereinen die notwendige Unterstützung gibt und ihnen keine Prügel zwischen die Beine wirft. Die von Bürgern getragenen Vereine sind für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft essentiell.“ So begrüßte Claudius Kranz, der Mannheimer CDU-Fraktionsvorsitzende, rund 60 Vereinsvertreter im Stadthaus N1.

Austausch Politik-Vereine ist wichtig
Auf Einladung der CDU-Fraktion zum „Thema Vereine und Ehrenamt stärken“ kamen Vereinsvorsitzende im Ratssaal zusammen, um sich mit dem Mannheimer Oberbürgermeister Christian Specht, der CDU, aber auch untereinander auszutauschen. Vorsitzende von Bürger- und Sportvereinen, von Kultur- und Karnevalsvereinen, Bürgerzentren und Freiwillige Feuerwehren berichteten teilweise sehr emotional und dabei immer sachlich von ihren Erfahrungen, wenn ehrenamtliches Engagement auf öffentliche Verwaltung trifft.

Vereine möchten auf Augenhöhe mit der Verwaltung kommunizieren
Oberbürgermeister Specht hatte dazu schon in seiner Etatrede neue Akzente gesetzt. Er

will florierendes Vereinsleben erhalten, die Stadt muss Partner der Vereine sein. Specht sieht hier Co-Creation als Basis für die Unterstützung der ehrenamtlichen Strukturen. Alle Möglichkeiten werden gebündelt und ein neuer Bereich zur Vereinskoordination wird direkt beim Oberbürgermeister angesiedelt.

Hier wird ein Ansprechpartner aus einer Hand Vereine auf ihrem Weg durch die Verwaltung unterstützen. Dass dies der richtige Weg ist, bestätigte sich auch in der Diskussion mit den Vereinsvorsitzenden: Vereine möchten auf Augenhöhe mit der Verwaltung kommunizieren und nicht als Bittsteller wahrgenommen werden.

Vereinskoordination mit Vereinsfond beim OB-Dezernat eingerichtet

Auch an die in allen Bereichen steigenden Kosten für das ehrenamtliche Engagement ist gedacht. Oberbürgermeister Specht hat im nächsten städtischen Haushalt einen Fond vorgesehen, der in der stadtteilorientierten Vereinsarbeit die hohen Kosten für Auflagen und Gebühren abfedern soll. Ausgestattet mit vorerst 200.000 Euro kann die Vereinskoordination dann über die Mittel verfügen. Mit auf dem Podium saß auch der neue Finanzbürgermeister Dr. Volker Proffen. Selbst ist er langjähriger Vereinsvorsitzender, daher weiß auch Proffen aus eigener Erfahrung genau, wo Vereine der Schuh drückt.



Vereinsarbeit und Ehrenamt stärken

Austausch der CDU mit Vereinen wird fortgesetzt

In vielen Gesprächen, auch abseits des Podiums und mit den anwesenden CDU-Stadträten Marianne Seitz und Alexander Fleck, kam der Wunsch auf, den Austausch durch weitere Treffen fortzusetzen. So konnte auch Claudius Kranz abschließend feststellen: „Wichtig ist, dass wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen!“

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

STADT MANNHEIM

Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz

Ausschreibungen der Stadt Mannheim
Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen! Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung
der öffentlichen Sitzung des Unterausschusses für Konversion
am Dienstag, den 07.11.2023 um 15:00 Uhr
im Ratssaal, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim
Die Sitzung kann direkt vor Ort mitverfolgt werden.
Hinweise zum Livestream finden Sie unter www.mannheim-videos.de.

- 1 Erhalt und Sanierung statt Abriss der beiden Kasernengebäude auf Spinelli, Antragsteller/in: Freie Wähler - ML und Kasernengebäude auf Spinelli erhalten, Antragsteller/in: FDP / MfM
- 2 BUGA 2023 - aktueller Sachstand und Zusammenhalten: Weitere Entwicklung auf Spinelli ermöglichen, Antragsteller/in: SPD
- 3 Verfüllung des Sees in der Feudenheimer Au, Antragsteller/in: Freie Wähler - ML
- 4 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 5 Anfragen
- 6 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Satzung zur Änderung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581, berichtigt S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz zur Änderung des Kommunalabgabengesetzes und der Gemeindeordnung vom 02.12.2020 (GBl. S. 1095), und des § 3 Abs. 2 des Eigenbetriebengesetzes für Baden-Württemberg vom 08.01.1992 (GBl. S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz zur Änderung des Eigenbetriebengesetzes, des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit und der Gemeindeordnung vom 17.06.2020 (GBl. S. 403), hat der Gemeinderat der Stadt Mannheim am 24.10.2023 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1
Änderungen**

Die Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim vom 23.10.2001 in der Fassung vom 26.07.2016 wird wie folgt geändert:

1.

§ 7 wird wie folgt geändert:

In Absatz 3 Ziffer 2 wird das Wort „Vermögensplan“ durch die Wörter „Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm“ ersetzt.

2.

§ 9 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 3 Satz 2 wird das Wort „Vermögensplans“ durch die Wörter „Liquiditätsplans mit Investitionsprogramm“ ersetzt.

b) Absatz 4 wird wie folgt ergänzt:

aa) In Ziffer 1 wird das Wort „Vermögensplans“ durch die Wörter „Liquiditätsplans mit Investitionsprogramm“ ersetzt.

bb) In Ziffer 2 wird das Wort „Vermögensplan“ durch die Wörter „Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm“ ersetzt.

3.

§ 10 wird wie folgt geändert:

a) Die Überschrift wird wie folgt gefasst: „§ 10 Wirtschaftsjahr, Buchführung“.

b) Satz 2 wird wie folgt gefasst:

Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebs erfolgt ab der Spielzeit 2023.24 nach der Eigenbetriebsverordnung-HGB (EigBVO-HGB).

4.

Alle anderen Bestimmungen der bisherigen Eigenbetriebssatzung bleiben unverändert.

**§ 2
Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Mannheim, den 02.11.2023

Christian Specht
Oberbürgermeister

15B028

ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Integrationsausschusses
am Mittwoch, den 08.11.2023 um 16:30 Uhr
im Ratssaal, Stadthaus N 1,
68161 Mannheim

Die Sitzung kann direkt vor Ort mitverfolgt werden. Hinweise zum Livestream finden Sie unter www.mannheim-videos.de.

Tagesordnung:

- Sachstand Gemeindezentrum Neustadter Straße in Käfertal (ehemaliger Netto-Supermarkt) und Geplantes Gemeindezentrum Neustadter Straße Käfertal - ehemaliger Netto-Supermarkt; Anfrage und Sachstand Objekt ehemaliger Netto-Supermarkt in der Neustadter Straße; Anfrage und Zukunft schaffen: Nutzung des geplanten Gemeindezentrum Neustadter Straße Käfertal - ehemaliger Netto-Supermarkt; Anfrage und Sachstand Gemeindezentrum Neustadter Straße in Käfertal (ehemaliger Netto-Supermarkt); Anfrage
- Kommunale Integrationsförderung durch 15.5 – Sachstand und Perspektiven
- Politische Teilhabe gestalten am Beispiel des Mannheimer Migrationsbeirates – Sachstandsbericht 2019-2023
- Sachstandsbericht – Evaluation und Weiterentwicklung des Mannheimer Bündnisses für ein Zusammenleben in Vielfalt
- Ergebnispräsentation des Symposiums „Fachkräftegewinnung meets hochqualifizierte Migrantinnen“
- Perspektive des Café Czernowitz, Anfrage
- Ungeklärte finanzielle Absicherung des Interkulturellen Haus Mannheim e. V. (IKHM) Anfrage
- Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- Anfragen
- Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Schwetzingenstadt/Oststadt
Mittwoch, 08.11.2023, 19:00 Uhr
Trafonhaus

Galileistraße 1-3, Eingang: Keplerstraße, 68165 Mannheim

Tagesordnung:

- Standortkonzeption zum Ausbau der vorschulischen Kinderbetreuung im Stadtbezirk Schwetzingenstadt / Oststadt

- Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
- Anfragen / Verschiedenes

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Friedrichsfeld
Mittwoch, 08.11.2023, 19:00 Uhr
Turnhalle, Vogesenstraße 65, Eingang: Rittershofener Straße, 68229 Mannheim

Tagesordnung:

- Geplante Inbetriebnahme der Container als städtischer Kindergarten im Januar 2024
- Sanierungsgebiet Friedrichsfeld-Zentrum – Spielplätze
- Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
- Anfragen / Verschiedenes

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung
der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses
am Dienstag, den 07.11.2023 um 16:30 Uhr
im Ratssaal, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim
Die Sitzung kann direkt vor Ort mitverfolgt werden.
Hinweise zum Livestream finden Sie unter www.mannheim-videos.de.

- Aktuelle Situation und Informationen über die geleisteten Hilfen für die Geflüchteten, mündlicher Bericht
- Änderung der Entschädigungssatzung – Wahldienst
- Übergangsfinanzierung Spiegelverein e.V.
- Waffen- und Messerverbotzonenverordnung im Stadtkreis Mannheim
- Friedrich-Ebert-Schule - Ausbau zur Ganztagsgrundschule hier: 2-te Maßnahmenerhöhung
- Einwerbung, Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 IV Gemeindeordnung
- Unterstützung des Ehrenamtes: Mögliche mobile Überdachung bei Stadteinfesten, Anfrage
- Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- Anfragen
- Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

**Ausschreibung
Brezelhäuschen Mannheim**

**Ganzjährig
ab 01.01.2024 für drei Jahre**
Detaillierte Informationen finden Sie hier:
<https://ep-ma.de/ausschreibungen/>